



1.1 Römisch-Katholische Kirche  
 1.2 Griechisch-Orientalische Metropolis  
 1.3 Evangelische Kirche A.B.  
 1.4 Moschee - Evangelische Kirche Österreich  
 1.5 DDM - Österreich, Buddhistische KG  
 1.6 SDO - Jüdische BG in Österreich  
 1.7 SAH Tempel  
 1.8 Israelische Kulturgemeinde Wien  
 2.1 Haus 1 - Lernen & Lehren  
 2.2 Haus 2 - Kommunikation  
 2.3 Haus 3 - Forschung & Wissen  
 2.4 Haus 4 - Beraten, Arbeiten & Managen  
 2.5 Raum der Sinne  
 4. Tiefgarage

N 6 600 1:1250  
 N 5 500 1:1250  
 N 4 400 1:1250  
 N 3 300 1:1250  
 N 2 200 1:1250  
 N 1 100 1:1250  
 EG  
 N 8 Tiefgarage 1:1250



Städtische Gebäude integrieren sich gleichberechtigt um den dreieckigen Campus der Religionen. Die Exklusivbereiche der Religionen sind freistehend und werden weder über- noch unterbaut. Dies sichert, dass jede Religionsgemeinschaft ihren Sakralraum gemäß den eigenen religiösen Vorstellungen entwickeln und gestalten kann. Die Kirchenräume sind dem gemeinsamen Freizeitsbereich zugewandt, der auf vielfältige Weise nutzbar ist und auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Der Campus ist von allen Richtungen her erreichbar und so gibt verkehrsübergreifend den Platz der Religionen am Donaukanal ein offenes Bild über den Raum der Sinne, mit einem vorgelagerten Bereich für die Abhaltung von Anlässen im Freien und für das Veranstalten von Prozessionen. Darüber hinaus sind begrünte Bereiche mit Aufenthaltsmöglichkeiten und schattenspendenden Bäumen vorhanden. Die Anordnung der Einzelbauten bildet eine städtebauliche Struktur, die durch den Kontakt zum Zaha Hadid Platz hergestellt. Die Ostausrichtung der Kirchenräume kann wie gefordert gewährleistet werden.

Die KPH bildet den baulichen Rückzugsort von privaten Einheiten und entwickelt sich aus Schichten der vertikalen Bebauung. Die unteren Ebenen sind als öffentliche Räume unter Verwendung zum Campus. Die im Inneren des Gebäudes integrierten Räume sind für die Kommunikation und die Nutzung der Räume der Sinne. Wie auch im Rest, das Gebäude ist ein Ort, an dem die verschiedenen Religionen zusammenkommen können. Die unteren Ebenen sind für die Kommunikation und die Nutzung der Räume der Sinne. Wie auch im Rest, das Gebäude ist ein Ort, an dem die verschiedenen Religionen zusammenkommen können. Die unteren Ebenen sind für die Kommunikation und die Nutzung der Räume der Sinne.

Die Energieversorgung wird über erneuerbare Energie (Solarthermie) sichergestellt. Dabei werden die Decken und Sparrenbereiche durch solarthermische Kollektoren beheizt. Die Außenwände sind wärmedämmend. Die Energieversorgung wird über erneuerbare Energie (Solarthermie) sichergestellt. Dabei werden die Decken und Sparrenbereiche durch solarthermische Kollektoren beheizt. Die Außenwände sind wärmedämmend. Die Energieversorgung wird über erneuerbare Energie (Solarthermie) sichergestellt.

Die Nutzung des Grundstücks beinhaltet die KPH, die durch den Platz mit dem öffentlichen Raum verbunden ist. Die KPH ist so in Bezug auf KPH geplant, dass eine mögliche spätere Ausdehnung als Ausgangspunkt für die weiteren Religionen genommen werden kann.







1.6	1000	Islamische RU OG
1.7	1000	Sahn Tempel OG

